

SS-Schießstand



Erschießungen fanden am Schießstand bei der Kläranlage statt. Die Gefangenen wurden von einem Exekutionskommando durch eine Gewehrsalve getötet. Gestapo- und KZ-Gefangene wurden meist im „Bunker“ erhängt. Das Erschießen galt als „ehrvollere“ Art der Hinrichtung.

Foto aus dem so genannten Masset-Album.

(ANg)

Arrestbunker



Der „Arrestbunker“ (das Lagergefängnis) diente auch als Hinrichtungsstätte der SS und der Hamburger Gestapo, die im Flur des Gebäudes Erhängungen durchführten. Am 25. September 1942 wurden im „Bunker“ 197 und Ende November 1942 erneut 251 sowjetische Kriegsgefangene mit dem Gas Zyklon B ermordet.

Foto: Sgt. K. Edward, 1946. (ANg)

Im Oktober kam ich in die Entlausungsanstalt. Der Bunker war etwa zwei Meter entfernt. Dort wurden wiederholt Menschen aufgehängt [...].

Michael Müller, ehemaliger deutscher Häftling, war von September 1941 bis April 1945 im KZ Neuengamme inhaftiert. Aussage im britischen Neuengamme-Hauptprozess in Hamburg (18.3.-3.5.1946), im März 1946.

Aus: Freundeskreis e.V. (Hg.): Curiohaus-Prozess, Hamburg 1969, Bd. 1.

Auszug aus dem Totenbuch

Lfd. Nr.	Häftl. Nr.	Name	geb. Ort	geb. Da	geb. Mo	geb. Ja	1943/44. Todesursache
6045	Frans 37 700	Verrecchia	Pierre	6.12.12	14.7.	33	Auf der Flucht erschossen
1	Russ 27 705	Kwascha	Mosselij	29.7.25	25.7.	17	Tod durch Erhängen (A)
3	Russ 27 666	Kuppa	Mitofej	7.5.22	1.8.	20	Offene Lungentuberkulose
6	SV. 27 594	Kurtz	Helmut	25.5.21	-	24	Veragen von H.n.K. bei Magen
7	Slov. 23 531	Bohlerer	Peter	29.6.24	1.9.	18	Cardiale Insuffizienz
8	Frans 36 297	Legoux	Maurice	14.11.91	-	52	Offene Lungentuberkulose
9	Ital. 23 595	Valentini	Faustale	20.5.17	-	25	" " "
10	Frans 40 991	Breand	Rene	2.3.21	8.7.	-	Auf der Flucht erschossen
11	" 40 992	Delacou	Louis	4.9.24	-	-	" " "
12	" 40 993	Jannin	Aouis	27.11.17	-	-	" " "
13	" 40 994	Le Guen	Yves	23.12.21	-	-	" " "
14	35 165	Martin	Auguste	47.11.81	4.8.	62	Veragen von H.n.K. bei Angin
15	Russ 41 621	Ljablman	Leoz	18.9.8	-	35	Myocarditis & Endocarditis
16	Frans 26 402	Brouckou	Marcel	3.1.26	1.8.	17	tödl. verunglückt (Bombe)
17	" 26 222	Marquet	Yorius	1.1.25	-	-	" " "
18	" 26 292	Goulo	Pierre	21.7.05	-	-	" " "
19	" 27 242	Latellion	Louis	2.11.14	-	-	" " "
20	Russ 39 251	Bereschanskij	Franz	16.1.14	7.8.	29	Offene Lungentuberkulose
21	" 42 118	Bogrot	Mosselij	24.10.27	2.9.	15	Cardiale Insuffizienz
22	Span. 36 949	Vergala-Campanals	Emilio	30.11.06	9.9.	-	tödl. verunglückt (Bombe)
23	Frans. 36 609	Rumeau	Aubin	29.8.05	-	-	" " "
24	" 37 283	Comic	Joseph	19.3.09	-	-	" " "

Auszug aus dem handschriftlichen Totenbuch für das Hauptlager vom 24. Dezember 1943 bis 2. August 1944. Der mit Bleistift eingetragene Vermerk „Exekution“ bezieht sich auf Hinrichtungen von Personen, die nicht Häftlinge im KZ Neuengamme waren. Sie wurden nicht namentlich registriert. (Ang)

Hinrichtungen von Männern und Frauen, die nicht Häftlinge des KZ Neuengamme waren – einige Beispiele:

- Am 28./29. August 1941 wurden 46 jüdische sowjetische Kriegsgefangene erschossen.
- Am 22. Oktober 1941 wurden 50 bis 60 sowjetische Kriegsgefangene erschossen. Nach einer späteren Aussage des Rapportführers Lütkemeyer wurden sie bis zur Hinrichtung vorübergehend in den SS-Garagen einquartiert.
- Im August 1942 wurden 13 polnische und sowjetische Krankenschwestern im Arrestbunker erhängt.
- Im September 1942 wurden 197 sowjetische Kriegsgefangene im Arrestbunker mit dem Giftgas Zyklon B getötet.
- Im November 1942 wurden weitere 251 sowjetische Kriegsgefangene im Arrestbunker mit dem Giftgas Zyklon B getötet.

- Im August/September 1943 wurden 16 Todesurteile der Hamburger Strafjustiz vollstreckt, 1944 weitere fünf.
- Am 14. Februar 1944 wurden drei Männer und eine Frau, Mitglieder der Widerstandsorganisation „Bästlein-Jacob-Abshagen“, hingerichtet.
- Nach dem Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wurden mehrere Angehörige der Wehrmacht an der Kläranlage erschossen.
- Etwa 300 niederländische Eisenbahner wurden Ende 1944 wegen Teilnahme am Bahnarbeiterstreik vom 17. September 1944 ins KZ Neuengamme eingeliefert. Etwa 80 von ihnen erhielten „Torsperre“-Armbinden und wurden Ende Februar und Anfang März 1945 im Arrestbunker erhängt.
- Am 21. und 22. April 1945 wurden Gefangene der Hamburger Gestapo, insgesamt 58 Männer und 13 Frauen, unter ihnen zahlreiche Angehörige des Widerstandes, im Arrestbunker hingerichtet.

Insgesamt wurden mindestens 1200 Gefangene der Gestapo und der Justiz, die nicht Häftlinge des KZ Neuengamme waren, einzeln oder in kleinen Gruppen nach Neuengamme gebracht und hingerichtet.